

Vorbericht

zum 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019

Der Nachtragsetat 2019 weist im Ergebnishaushalt eine leichte Verschlechterung in Höhe von 2.700 € aus. In der Ratssitzung am 18.12.2018 wurde im Rahmen der Haushaltssatzung ein Haushaltsplanüberschuss in Höhe von 89.800 € beschlossen. Als voraussichtliches Jahresergebnis wird somit eine Zuführung zur Ausgleichsrücklage in Höhe von 87.100 € eingeplant.

Der Nachtragsetat 2019 berücksichtigt im Wesentlichen folgende Veränderungen:

Aufgrund zwischenzeitlich vorliegender Bescheide ändern sich die Ansätze für die Kreisumlage (+228.000 €), Erträge aus Kostenerstattung aus Vorjahr für SGB II (+261.900 €), Erträge aus der Kostenerstattung des Bundes für Kinder und Jugendarbeit (+ 79.000 €), Mehrbelastung Förderzentren (+47.000 €) sowie Krankenhausinvestitionsumlage (+3.300 €).

Durch die Entwicklung der Schullandschaft ergeben sich mehrere Änderungen im Produktbereich 03 Schulen. Hier fällt ein zusätzlicher Aufwand für Prüfungs-/Organisationsarbeiten an (+11.200 €). Aufgrund der Erhöhung der Kosten für die Nutzung des Sternbuschbades werden zusätzliche Mittel i.H.v. 15.000 € erforderlich. Bei den Grundschulen führen die Kosten der Offenen Ganztagsbetreuung zu Mehraufwendungen in Höhe von 91.100 € Ebenfalls steigen die Kosten für die Schülerbeförderung um 90.000 €

Beim Produkt 0402 Volkshochschule ändern sich die Planansätze durch den angestiegenen Bedarf an Deutsch-/Integrationskursen für Flüchtlinge. Diese Entwicklung führt aufgrund der Erstattung des Bundes (+54.500 €), Erstattung des Landes (+3.900 €) und Erträgen aus Teilnehmergebühren (+18.000 €) zu Mehrerträgen in Höhe von rund 76.400 € Demgegenüber stehen Mehraufwendungen in Höhe von rund 82.000 € für Honorare und Fahrtkostenerstattungen. Insgesamt führt dies zu einer Belastung des Haushalts von rund 5.600 €

Im Bereich Soziales gibt es einige Änderungen. Neben Anpassungen an aktualisierte Bescheide sind nachfolgende Entwicklungen maßgeblich für die Änderung von Planansätzen: Aufgrund eines vorliegenden Bescheides des Kreises Kleve erhöht sich der Anteil für die Finanzierungsbeteiligung der kreisangehörigen Kommunen an den Aufwendungen für kommunale Leistungen nach dem SGB II um 261.900 € Die Weiterleitung der Integrationspauschale des Landes an die Kommunen führt zu einem zusätzlichen Ertrag von 340.000 € Zusätzlich fallen Leistungen für Unterhaltsvorschuss an (+200.000 €). Bund und Länder beteiligen sich zu 70 % an den aufgewandten Unterhaltsvorschussleistungen (+140.000 €). Im Saldo wird der städtische Haushalt um einen Betrag von 60.000 € stärker belastet.

Im Bereich der Kultur wurden zwei neue Zuschüsse aufgenommen. Zum einen wird ein Zuschuss von 8.200 € für das Projekt „Kulturwelle“ zur Verfügung gestellt. Weiter wird ein Zuschuss an den Klevischen Verein zur Gründung eines Museum im Schwanenturm i.H.v. 50.000 € bereitgestellt. Dieser Ansatz wird jedoch mit einem Sperrvermerk zu Gunsten des Rates belegt. Für die Verlegung des Weihnachtsmarktes in die Innenstadt (+12.000 €) sowie für die technische Aufrüstung der Weihnachtsbeleuchtung (+35.000 €) fallen einmalig Kosten i.H.v. 47.000 € an.

Nachdem die Jugendhilfeplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020 abgeschlossen ist, wurden die Ansätze entsprechend aktualisiert. Die Planungen der Erweiterung der Kindertagesstätten sind konkretisiert worden. Einzelne Bewilligungen des Landes sind zwischenzeitig erfolgt. Gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung sind hier Mehreinnahmen von rund 315.000 € zu erwarten. Ein erhöhter Aufwand fällt für Betriebskostenzuschüsse Kindergärten (+ 295.000 €) an. Der Aufwand für Zuschüsse an Kindergärten erhöht sich ebenfalls um 82.000 €. Dagegen reduziert sich der Aufwand für Investitionszuschüsse für Kindertagesstätten um 778.000 €. Das Produktsaldo verbessert sich hier insgesamt um 520.100 €. Nähere Informationen hierzu sind der textlichen Erläuterung des Fachbereiches 51 – Jugend und Familie zu entnehmen.

Im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft werden Mehreinnahmen i.H.v. 600.000 € beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erwartet. Dagegen steht eine Mehrausgabe bei der Kreisumlage von 228.000 €

Bei den Investitionen sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

Für die Inventarbeschaffung Zentrale Dienste werden für die Erweiterung des Zeiterfassungssystems in Kindertagesstätten 8.000 € bereitgestellt. Des Weiteren werden für die Anschaffung von Büromobiliar aufgrund von Neueinstellungen und ärztlichen Empfehlungen zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000 € veranschlagt. Für das Service-Center der Feuerwehr sind Mittel in Höhe von 2.500 € für die Anschaffung eines BGV A3 Prüfkoffers inkl. Software sowie 8.000 € für die Anschaffung einer Absauganlage und einer Dosierung von Lungenautomaten in der Atemschutzwerkstatt zusätzlich berücksichtigt worden. Weitere Mittel in Höhe von 16.500 € wurden für Einrichtungsgegenstände in den Feuerwehrgerätehäusern Keeken (5.500 €) und Materborn (1.000 €) sowie für die Anschaffung von AED in Höhe von 10.000 € für vier Feuerwehrgerätehäuser bereitgestellt. Für Ersatzbeschaffungen im Rahmen der Funkausrüstung sind 20.000 € zusätzlich eingeplant worden. Im Bereich der Schulen werden für Inventarbeschaffungen am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium zusätzliche Mittel in Höhe von 10.800 € für die Anschaffung von Verdunklungsvorhängen sowie die Erneuerung der Basketballkörbe bereitgestellt.

Für das Update der Website des Museum Kurhaus Kleve ist eine Summe von 3.000 € veranschlagt worden. Dieser Mehraufwand wird zu 50 % (1.500 €) vom Freundeskreis Museum Kurhaus Kleve getragen. Außerdem sind für die Anschaffung von Schwerlastregalen (Lager Thaerstraße) 10.000 € berücksichtigt worden.

Für Neuanschaffungen am Asylbewerberwohnheim Leitgraben wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 75.000 € für den Kauf von Küchen, Waschmaschinen und Schränken bereitgestellt. Im Bereich Ausbau Kinder- & Jugendspielplätze sind insgesamt Mehrausgaben in Höhe von 51.400 € zu verzeichnen. Die geplanten Hauptpositionen sind hier mit dem Sandspielgerät an der Pannofenstraße mit 9.300 €, Ersatzbeschaffung Seilspielgerät am Moritzpark mit 12.000 € sowie für verschiedene Rutschen im gesamten Stadtgebiet in einer Größenordnung von 20.000 € zu benennen.

Für den Ankauf von Ökopunkten wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 50.000 € berechnet. Kosten für die Instandsetzung des Prinz-Moritz-Grabes wurden mit 60.000 € eingeplant.

Im Bereich der Tiefbaumaßnahmen wurden zusätzliche Mittel für Planungsleistungen bei den Baumaßnahmen Brodhof (50.000 €), Mühlenberg /zweiter Bauabschnitt (40.000 €) und bei der Neerfeldstraße (50.000 €) einkalkuliert.

Im Zuge der Projektbearbeitung kam es bei den Bauvorhaben Kaskade und die Erschließung des Hammscher Weges zu einer Erhöhung der Bausummen. Aufgrund aktueller Kostenschätzungen vom Fachbereich 66 werden zusätzliche Mittel für die Baumaßnahme

Kaskade (155.000 €) und für die Baumaßnahme Hammscher Weg (205.000 €) zur Verfügung gestellt.

An Planungskosten im Bereich des Sportplatzes Griethausen werden 5.000 € sowie für die Erstellung einer Übungsfläche 30.000 € veranschlagt. Für ein gemeinsames Handlungskonzept zur Analyse der Hangsicherung im Bereich der Stauchmoräne wurden 25.000 € berücksichtigt. Auch hier ist mit einer Kostenübernahme durch die drei anderen beteiligten Institutionen von 19.000 € zu rechnen und dementsprechend eingeplant worden.

Weiterhin wurden an zusätzlichen Mitteln 8.000 € für die Umsetzung des Radverkehrskonzept berücksichtigt. Diese dienen zur Deckung der Mehrkosten durch den Fahrradparker am Rathaus.

Neue Verpflichtungsermächtigungen sind für das Haushaltsjahr 2020 mit 1.323.000 € zu Lasten des Haushaltsjahres 2020 veranschlagt. Für die Einrichtung des Freiherr-von-Stein-Gymnasiums werden 123.000 € als Verpflichtungsermächtigung für künftige Investitionen berücksichtigt. Für die Baumaßnahmen Karl-Leisner-Straße und Selfkant werden je 100.000 Euro veranschlagt. Für die Baumaßnahme Sportzentrum Unterstadt in Kellen wurde eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.000.000 € einkalkuliert. Hier wird eine 90 prozentige Förderung vom Land NRW erwartet.

Die planerische Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage sowie der Allgemeinen Rücklage stellt sich unter Berücksichtigung des 1. Nachtrages 2019 wie folgt dar:

Jahr		Anfangsbestand 01.01.	Verrechnungen gem. § 43 III GemHVO	Inanspruchnahme	Zuführung	Endbestand 31.12.
2016	Allg. Rücklage	202.425.577,08 €				202.425.577,08 €
	Sonderrücklage	3.732.767,02 €				3.732.767,02 €
	Ausgleichsrücklage	0 €			4.854.058,84 €	4.854.058,84 €
	Gesamt	206.158.344,10€	0,00 €	0,00 €	4.854.058,84 €	211.012.402,94€
2017	Allg. Rücklage	202.425.577,08 €	36.403,80 €			202.461.980,84 €
	Sonderrücklage	3.732.767,02 €				3.732.767,02 €
	Ausgleichsrücklage	4.854.058,84 €			10.217.973,87 €	15.072.032,71 €
	Gesamt	211.012.402,94€	36.403,80 €	0,00 €	10.217.973,87 €	221.266.780,61€
2018	Allg. Rücklage	202.461.980,84 €				202.461.980,84 €
	Sonderrücklage	3.732.767,02 €				3.732.767,02 €
	Ausgleichsrücklage	15.072.032,71 €			5.490.246,38 €	20.562.279,09 €
	Gesamt	221.266.780,61€	0,00 €	0,00 €	5.490.246,38 €	226.757.026,95€
2019	Allg. Rücklage	202.461.980,84 €				202.461.980,84 €
	Sonderrücklage	3.732.767,02 €				3.732.767,02 €
	Ausgleichsrücklage	20.562.279,09 €			87.100 €	20.649.379,09€
	Gesamt	226.757.026,95€	0,00 €	0,00 €	87.100 €	226.844.126,95€
2020	Allg. Rücklage	202.461.980,84 €				202.461.980,84 €
	Sonderrücklage	3.732.767,02 €				3.732.767,02 €
	Ausgleichsrücklage	20.649.379,09 €			2.670.200 €	23.319.579,09 €
	Gesamt	226.844.126,95€	0,00 €	0,00 €	2.670.200 €	229.514.326,95€
2021	Allg. Rücklage	202.461.980,84 €				202.461.980,84 €
	Sonderrücklage	3.732.767,02 €				3.732.767,02 €
	Ausgleichsrücklage	23.319.579,09 €			3.731.500 €	27.051.079,09 €
	Gesamt	229.514.326,95€	0,00 €	0,00 €	3.731.500 €	233.245.826,95€
2022	Allg. Rücklage	202.461.980,84 €				202.461.980,84 €
	Sonderrücklage	3.732.767,02 €				3.732.767,02 €
	Ausgleichsrücklage	27.051.079,09 €			4.575.500 €	31.626.579,09 €
	Gesamt	233.245.826,95€	0,00 €	0,00 €	4.575.500 €	237.821.326,95

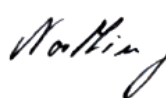
Kleve, den 12.06.2019

Aufgestellt:



Haas
Erster Beigeordneter /
Stadtkämmerer

Bestätigt:



Northing
Bürgermeisterin